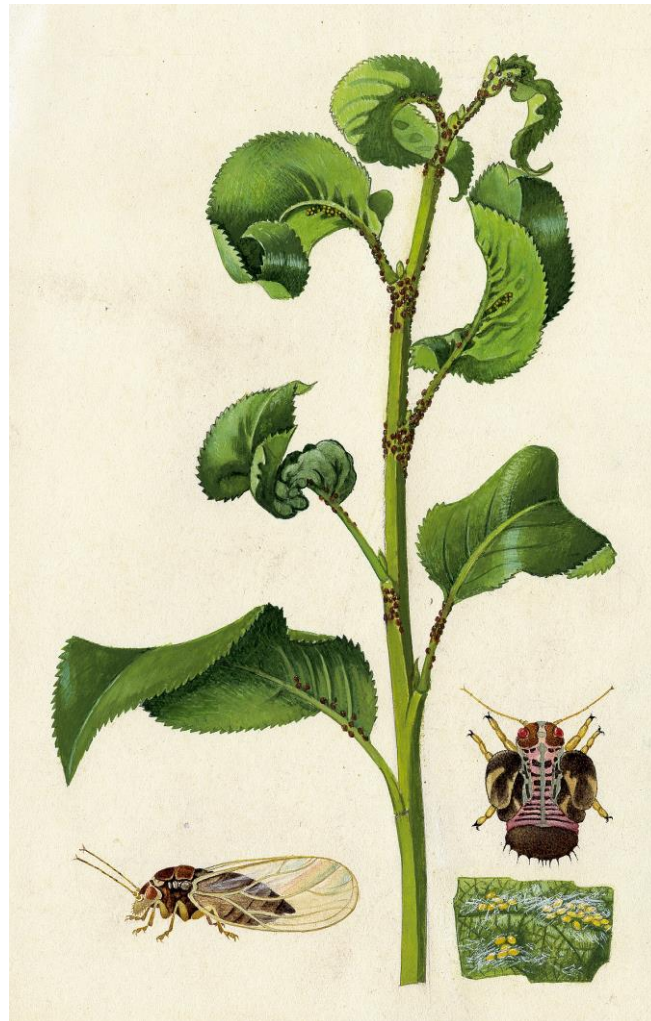


## Birnblattsauger oder Birnblattfloh

### Schadbild

An den Triebspitzen der Birnenbäume bemerkt man im Frühjahr eine schmierige, von Honigtau triefende Masse. Die jungen Blätter sind verkrüppelt und stark eingerollt. Die Triebe werden in ihrer Entwicklung gehemmt und sterben schließlich unter Schwarzfärbung ab.

Birnblattfloh  
(nat. Gr. 3-4 mm)



Schadbild

Larve  
(nat. Gr. bis zu 2 mm)

Eiablage

### Der Schädling

Der Birnblattsauger (*Psylla pirisuga*) ist 3 bis 4 mm lang und überwintert als erwachsenes Tier unter Rindenschuppen oder in sonstigen Rindenverstecken. Seine Herbstfärbung ist grün, während der Wintermonate dunkelt er nach, um im Frühjahr eine dunkelrotbraune Färbung anzunehmen. Ab Mitte April beginnt die Eiablage. Die zunächst hellgrünen, später sich hellgelb färbenden Eier werden einzeln oder in kleinen Häufchen in den Filz der jungen Blätter oder an Blatt- und Blütenstiele abgelegt. Innerhalb der ersten Maihälfte erscheinen 1,5 bis 2 mm große, plattgedrückte, wanzenartige Larven, die anfangs dunkelgelb sind, im Verlauf ihres Wachstums stark nachdunkeln.

Nach der ersten Häutung wandern sie an das vorjährige Holz, saugen sich hier fest und scheiden reichlich Honigtau aus, von dem bald die ganzen Triebe und Zweige überzogen sind.

Gute Wegweiser zu den Befallsstellen bilden die zu- und abwandernden Ameisen, die den Honigtau begierig aufnehmen. Zur letzten, der 4. Häutung, ziehen sich die Larven an die Blattunterseiten zurück und ab Juni erscheinen die jungen Blattflöhe, die meist mit dachförmig zusammgelegten Flügeln an den Blattunterseiten zu finden sind. Sie besitzen ein gutes Sprungvermögen und hüpfen bei leisester Berührung der Zweige in die Höhe, deshalb auch der Name „Blattfloh“. Im Herbst beziehen sie ihre Winterquartiere, um erst im Frühjahr zur Fortpflanzung zu schreiten.

### **Maßnahmen**

Abschneiden und Verbrennen der stark geschädigten Triebe.

Durch die gründlich durchgeführte Winter- oder Austriebsspritzung wird ein Teil der überwinternden Blattflöhe vernichtet.

Bei Sichtbarwerden der Larven oder ersten Schäden im Frühjahr, ist sofort mit einem für diesen Zweck anerkannten Insektizid zu spritzen.

*Abbildungen: P. P. Kohlhaas*